

Teil II.

Schrift und Sprache.

1. Schrift.

Über die Wiedergabe des Türkischen durch armenische Buchstaben hat F. VON KRAELITZ-GREIFENHORST in seinen *Studien zum Armenisch-Türkischen* (Sitzungsberichte der Kais. Akademie der Wissenschaften in Wien, Philosophisch-Historische Klasse, 168. Band, 3. Abhandlung, Wien 1912)¹⁾ ausführlich gehandelt. Im allgemeinen stimmt das in unserem Texte angewandte System der armenisch-türkischen Schreibweise mit dem von v. KRAELITZ beschriebenen überein. Es genügt daher hier eine ganz kurze Darstellung.

Von den Buchstaben des armenischen Alphabets kommen in Anwendung: ա, գ, է, զ, կ, բ, թ, լ, լ, լ, լ, հ, շ, ճ, յ, շ, չ, չ, չ, ա, ս, լ, ա, բ, տ, փ, ք, օ, ֆ; es fehlen also բ, գ, ճ (nur zufällig, da kein ճ im Text vorkommt), ճ, ճ, ղ, ա, ց. Dazu kommt jedoch ein neuer Buchstabe, die Ligatur յի für ն, die aus յ und ի zusammengesetzt ist; dies von v. KRAELITZ in den Schriften der Mechitaristen von San Lazar bei Venedig nachgewiesene Zeichen findet sich also auch in Aleppo wieder.

Konsonanten.

Nach den Buchstaben des arabisch-türkischen Alphabets ergibt sich nun folgende Tabelle der Umschrift.

ا	[ʷ]	[a]	ح	ز	ع	ذ	ق	ز
ب	պ	b	ح	س	ه	ژ	[d]	[z]
پ	փ	p	خ	ل	ل	س	ʷ	s
ت	թ	t	د	ʷ	d	ش	չ	š
ث	ʷ	s	ذ	ق	z	ص	ʷ	s
ج	ճ	ǰ	ر	ر	r	ض	զ	z

¹⁾ Diese Abhandlung ist hier im folgenden kurz durch „v. KRAELITZ“ zitiert.